

Expertengruppen der EU-Kommission

Expertengruppen der EU-Kommission (engl. EU Expert Groups, European Commission's advisory groups) spielen eine wichtige Rolle im EU-Gesetzgebungsprozess. Es handelt sich um von der **EU-Kommission** zusammengestellte Gruppen mit BeraterInnen aus verschiedenen Bereichen, die sie bei der Vorbereitung oder Einführung von Gesetzesinitiativen mit ihrem ExpertInnenwissen unterstützen.

Das große Problem dabei ist, dass Expertengruppen häufig unausgewogen besetzt sind, zumeist zugunsten von Unternehmensinteressen. Außerdem kommen viele der vermeintlich unabhängigen Mitglieder aus Unternehmen oder Unternehmensverbänden bzw. haben große Nähe zu diesen. Damit können Unternehmensinteressen zuvorderst eingebracht und bereits wichtige Pflöcke für die späteren Richtlinien und Verordnungen eingeschlagen werden.

Inhaltsverzeichnis

1 Beschreibung der Expertengruppen	1
2 Kritik an den Expertengruppen	2
2.1 Kritik von Nichtregierungsorganisationen	2
2.2 Kritik des Europäischen Parlaments	3
2.3 Kritik der Europäischen Bürgerbeauftragten O'Reilly	4
3 Beispiele lobbyrelevanter Expertengruppen	5
4 Fallstudien einzelner Expertengruppen	7
5 Ältere Studien zum Thema	9
6 Weitere Informationen	9
7 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	9
8 Einzelnachweise	9

Beschreibung der Expertengruppen

Expertengruppen beraten die **EU-Kommission** bei der Vorbereitung und Einführung von Gesetzgebungsvorschlägen und politischen Initiativen. Ihre Arbeitsweise findet in der Form von Treffen bzw. Sitzungen statt. Dabei werden Stellungnahmen, Empfehlungen und Berichte erstellt. Die Beiträge haben formell keine bindende Wirkung. Dennoch sind sie im Gesetzgebungsprozess eine wichtige Grundlage.

Es gibt 2 Arten von Expertengruppen, die zudem in ständige und nichtständige Expertengruppen unterschieden werden:

- formelle Expertengruppen – eingesetzt durch einen Beschluss der EU-Kommission
- informelle Expertengruppen – eingesetzt von einer einzelnen Kommissionsdienststelle

Mitglieder von Expertengruppen^[1]:

- Einzelpersonen, die als unabhängige ExpertInnen gelten
- Einzelpersonen, die Interessen einer Interessengruppe in einem bestimmten Politikbereich vertreten
- Organisationen im weiteren Sinne (also Unternehmen, Lobbyverbände, NGOs, Gewerkschaften, EU-Einrichtungen). Sie benennen Einzelpersonen als ihre ständigen Vertreter
- Regionale oder kommunale Behörden von Mitgliedstaaten. Sie ernennen ihre Vertreter in der Gruppe

Die EU-Kommission veröffentlicht die Expertengruppen online in einem [Register der Expertengruppen](#). Die Gesamtzahl der registrierten Expertengruppen beträgt lt. Abfrage im Juni 2016: **824**. Die Transparenz der Expertengruppen war ein früher politischer Erfolg von ALTER-EU im Jahr 2005.

Kritik an den Expertengruppen

Kritik von Nichtregierungsorganisationen

Immer wieder haben Nichtregierungsorganisationen in der Vergangenheit die unausgewogene Zusammensetzung verschiedenster Expertengruppen kritisiert. ALTER-EU hat in zahlreichen Studien die Zusammensetzung von Expertengruppen aus verschiedenen Generaldirektionen ausgewertet. **September 2014: Studie "Chemical conflicts: inadequate independence policies for EU's expert risk assessors" von CEO**

In dieser Studie wurden die Mitglieder von 4 Untergruppen von Expertengruppen untersucht, die der *Generaldirektion Gesundheit und Lebensmittelsicherheit* der **EU-Kommission** (DG SANCO) mit ihrem wissenschaftlichen Sachverstand zuarbeiten sollen. Die 4 Untergruppen beschäftigen sich mit je einer potentiell gefährlichen Chemikalienart und sind einer Expertengruppe zugeordnet:

Untergruppe	zugeordnete Expertengruppe
Parabene	Scientific Committee on Consumer Safety (SCCS)
Titandioxid in nano-Größe	Scientific Committee on Consumer Safety (SCCS)
Quecksilber in Amalgam-Zahnfüllungen	Scientific Committee on Health and Environmental Risks (SCHER)
Silberpartikel in nano-Größe	Scientific Committee on Emerging and Newly Identified Health Risks (SCENIHR)

Insgesamt sind in den 4 Untergruppen 57 WissenschaftlerInnen. Von diesen wurden bei 38 WissenschaftlerInnen Interessenskonflikte festgestellt (das entspricht 67%).

Als Interessenskonflikte wurden gesehen: die Beschäftigung bei Chemiefirmen, der Besitz von deren Aktien, Beratungstätigkeit für solche Firmen oder Mitgliedschaft in industrienahen Beratungsgremien.

Quellen: [Pressemitteilung von CEO vom 25.09.2014: "Two-thirds of scientists advising the EU on controversial substances have industry links"](#)

Studie: ["Chemical conflicts: inadequate independence policies for EU's expert risk assessors"](#),

Januar 2014: Studie "Will public trust in the EU be sacrificed to keep agribusiness happy?" von CEO

Diese Untersuchung der lobbykritischen Organisation *CEO* ergab im Januar 2014:

Zur Generaldirektion Landwirtschaft (DG AGRI) der EU-Kommission gehören 30 Expertengruppen. Von **943** Mitgliedern der Expertengruppen kommen 29 Mitglieder aus kleiner oder ökologischer Landwirtschaft, 38 sind VerbraucherschützerInnen, 36 Plätze kommen von Umweltgruppen. Dagegen hat der europäische Dachverband der industriellen Landwirtschaft [COPA-COGECA](#) **442** Sitze.

Insgesamt stammen 80 % der Expertengruppen-Mitglieder von großen Landwirtschaftsverbänden oder der Lebensmittelindustrie.

Im Dezember 2013 stimmte die DG AGRI in einer offiziellen Entscheidung grundsätzlich einer Veränderung

dieses Zustandes zu. Allerdings will sie abwarten bis zur Beendigung der Reform der *Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP)*. Eine neue Ausbalancierung der Besetzung der Landwirtschafts-Expertengruppen würde [COPA-COGECA](#) sehr treffen, da dieser Lobbyverband seine gesamte europäische Struktur rund um die Expertengruppen-Treffen aufgebaut hat: COPA-COGECA nutzt die von der EU-Kommission bezahlten Flugreisen, Dolmetscherdienste und Räumlichkeiten parallel für ihre Verbandstreffen; wird also mitfinanziert von europäischen Steuergeldern. ^[2]

November 2013: Studie "A Year of Broken Promises" von ALTER-EU, AK EUROPA, ÖGB Europabüro

Die Studie schaute auf 38 Expertengruppen und Untergruppen, die im Zeitraum von September 2012 bis September 2013 gebildet wurden:

- In der Generaldirektion "Steuern und Zollunion" (DG TAXUD) repräsentieren fast 80% aller nicht-staatlichen VertreterInnen der neuen Expertengruppen Unternehmensinteressen
- In der Generaldirektion "Unternehmen und Industrie" (DG ENTR) beträgt die Anzahl der UnternehmensvertreterInnen 62%
- Im Generalsekretariat (DG SG) beträgt die Anzahl der UnternehmensvertreterInnen in neu gegründeten Expertengruppen 64%
- Insgesamt, über alle Generaldirektionen verteilt, wurden 52% der Sitze von VertreterInnen großer Unternehmen eingenommen. Vergleicht man die innerhalb des erforschten Jahres gegründeten Expertengruppen aller Direktionen, findet man auf den nicht für RegierungsvertreterInnen reservierten Plätzen mehr VertreterInnen von Großunternehmen, als alle anderen Interessenvertreter zusammengefasst.

Ergebnis: Die Studie wurde angefertigt, nachdem die EU-Kommission versprochen hatte, Verbesserungen bei den Expertengruppen vorzunehmen. Dieses Versprechen hat sie nicht gehalten. Trotz einiger kleinerer Fortschritte sind viele der Expertengruppen weiterhin von Interessen von Großkonzernen dominiert, mit extremen Ausreißern in einigen Bereichen.

Quellen: Die Studie "A Year of Broken Promises": ^[3], Kommentar von LobbyControl: ^[4]

Juli 2012: Studie "Who's driving the agenda at DG Enterprise and Industry? The dominance of corporate lobbyists in DG Enterprise's expert groups" von ALTER-EU

Die Nichtregierungsorganisation ALTER-EU betrachtete die Generaldirektion "Unternehmen und Industrie" (DG ENTR) der [EU-Kommission](#). Sie identifizierte 83 Expertengruppen, die zu DG ENTR gehören. In 49 Gruppen davon saßen VertreterInnen von Lobbyverbänden. 32 dieser 49 Expertengruppen (65%) wurden dominiert von Großunternehmen. 6 Gruppen hatten eine mehr oder weniger ausgeglichene Besetzung. Im Detail standen 482 UnternehmensvertreterInnen 255 anderen BeraterInnen gegenüber.

Quellen: Die Studie "Who's driving the agenda at DG Enterprise and Industry?": ^[5]

Kritik des Europäischen Parlaments

- Das [EU-Parlament](#) hat Oktober 2014 erneut für das Einfrieren der Budgets der Expertengruppen der EU-Kommission gestimmt. ^[6]
- Bereits 2012 hatte das EU-Parlament die Mittel für die Expertengruppen eingefroren. Es formulierte 4 Bedingungen:

- keine Dominierung der Expertengruppen durch Unternehmen
- keine Lobbyisten sitzen in Expertengruppen als "unabhängigen Mitglieder"
- Öffentliche Gespräche für die Anwendung für alle neuen Expertengruppen
- volle Transparenz

Nach der Zusage der **EU-Kommission** wurde das Budget im September 2012 freigegeben. Die 4 Bedingungen sollten bis 2015 als de facto Regeln gelten. Ein informeller Dialog zwischen EU-Parlament und EU-Kommission wurde gestartet. ^[7]

Kritik der Europäischen Bürgerbeauftragten O'Reilly

Am 14.05.2014 kündigte die Europäische Bürgerbeauftragte Emily O'Reilly an, dass sie ihre eigene Untersuchung zur Besetzung der Expertengruppen durchführen will. ^[7]

Beispiele lobbyrelevanter Expertengruppen

Name der Expertengruppe	Beschreibung	Rang
CARS 2020 Expert Group	Diese Expertengruppe war zuvor unter dem Namen "CARS21" unterwegs. Sie berät zur Zukunft der Auto-Industrie. 10 von 16 Mitgliedern vertreten Unternehmensinteressen. CARS21 verwässerte und verzögerte Regelungen für höheres CO2-Emissionsstandards für Autos. ^[3]	30/2013
Expert Group on Agricultural Commodity Derivatives and Spot Markets	15 von 16 Mitgliedern repräsentieren Unternehmensinteressen ^[3]	[9]
Expert Group on a Debt Redemption Fund and Eurobills	siehe Dominanz der Finanzbranche in den Expertengruppen der EU	[10]
Group of Experts on Banking Issues - GEBI	siehe Dominanz der Finanzbranche in den Expertengruppen der EU	[11]
Stoiber Group / High Level Group on	(siehe Fallstudien)	2007- [12]

Administrative Burdens		10/2014
High-Level Group on Financial Supervision in the EU / De Larosière Expert Group	siehe Dominanz der Finanzbranche in den Expertengruppen der EU	ist bereit
Joint Transfer Pricing Forum (JTPF)	Ist zum Thema Bekämpfung von Steuervermeidung. 8 von 16 Mitglieder sind in Unternehmensberatungen wie Deloitte und die anderen 8 von multinationalen Unternehmen	10/2005 seit
Licence for Europe - Stakeholder Expert Group	(siehe Fallstudien)	06/2013 seit
Platform for Tax Good Governance, Aggressive Tax Planning and Double Taxation	(siehe Fallstudien)	07/2013 seit

REFIT Platform	Sie soll künftig sog. Fitnesschecks mit allen neuen und einigen ausgewählten älteren Gesetzen durchführen, um die „bürokratische Last“ zu reduzieren. Dabei konzentriert sich die Analyse ausschließlich auf die quantitativen Kosten für Unternehmen, die eine Regulierungsmaßnahme zur Folge haben könnte. Und die können natürlich am besten von den Betroffenen selbst beziffert werden. ^[16]	0 5 /2 0 1 5	^[1] ^[7]
	In der "Stakeholder group" ist der Vertreter aus Deutschland Peter Loosen , Geschäftsführer beim Lobbyverband der deutschen Lebensmittelindustrie Bund für Lebensmittelrecht und Lebensmittelkunde (BLL).		
	Webseite der REFIT Platform		
The European Business Organisations Worldwide Network (EBO)	EBO ist zugleich eine Expertengruppe und eine normale Lobbyorganisation (Webseite EBO). EBO vertritt Handelskammern und Wirtschaftsverbände in diversen Staaten, zB. USA Trans-Atlantic Business Council (TABC), European Business Group (EBG) India, European Australian Business Council (EABC). Es ist bemerkenswert, dass die EU-Kommission dieser Lobbyorganisation, welche die Interessen europäischer Unternehmen im Ausland vertritt, den Status einer formalen Beratergruppe gibt. ^[5]		^[1] ^[8]
TTIP Advisory Group	Beratergruppe zum Freihandelsabkommen TTIP		s ei t 0 1 /2 0 1 4 s ei t 0 9 /2 0 1 2
VAT Expert Group	39 Mitglieder vertreten Unternehmen, 1 Mitglied ist aus dem akademischen Bereich, keine Vertreter aus der Zivilgesellschaft ^[20]		^[2] ^[1]

Fallstudien einzelner Expertengruppen

Licence for Europe - Stakeholder Expert Group

Die Generaldirektion MARKT der EU-Kommission schuf mehrere Expertengruppen "Licence for Europe", um "marktbasierte Lösungen zur Stärkung der Verfügbarkeit von digitalen Inhalten in der EU" zu entwickeln. Mit anderen Worten wurde die audiovisuelle Industrie gefragt, ihre eigenen Gesetze zu Themen wie Copyright zu entwickeln.

Leiterin der Expertengruppe ist **Maria Martin-Prat**. Sie ging durch die Drehtür in beide Richtungen. Sie kam von der EU-Kommission und wurde dann stellv. Leiterin der Rechtsabteilung und Direktorin des **International Federation of the Phonographic Industry** (IFPI), ein Berufsverband für Musikverleger.

Mitglieder sind im Register nicht aufgelistet, aufgrund der "großen Anzahl an TeilnehmerInnen", wie DG MARKT sagt.

Die Expertengruppe wird von Unternehmensinteressen dominiert. Zum Beispiel, in der Arbeitsgruppe 'User-generated content and licensing' vertreten 78% der TeilnehmerInnen die Copyright-Industrie, wogegen 13% die Zivilgesellschaft vertreten. Von den 20 zusätzlichen Beobachtern sind 90% IndustrievertreterInnen.^[3]

Platform for Tax Good Governance, Aggressive Tax Planning and Double Taxation

Nachdem im ersten Halbjahr 2013 viel über die Steuervermeidungsstrategien von multinationalen Unternehmen wie [Apple](#) oder [Starbucks](#) berichtet wurde, richtete Mitte 2013 die EU-Kommission diese Expertengruppe zum Thema ein.

Die Expertengruppe (Kurzform: "Plattform") besteht aus 28 VertreterInnen der EU-Mitgliedsländer sowie 15 VertreterInnen von Nichtregierungsorganisationen. 9 der 15 "NGOs" sind Unternehmerverbände, Handelskammern sowie Wirtschaftsprüfer- und Steuerberatervertretungen, z.B. [BusinessEurope](#), [International Chamber of Commerce](#) (ICC, Internationale Handelskammer) [Confédération Fiscale Européenne](#) (C.F.E., europäischer Steuerberaterverband). Akteure also, die die effektive "Vermeidung" von Steuern bisher erfunden, gefördert oder zumindest schweigend geduldet haben.^[22], ^[23]

Internetadresse der "Plattform": [Plattform für verantwortungsvolles Handeln im Steuerwesen](#)

Stoiber group / High-Level Group on Administrative Burdens

Diese Expertengruppe bestand von 2007 bis 2014 und wurde geleitet vom ehem. bayrischen Ministerpräsident [Edmund Stoiber](#) (CSU). Ihr Auftrag war, Vorschläge zu finden, wie existierende EU-Gesetze vereinfacht werden konnten zum Nutzen kleiner und mittelständiger Unternehmen (KMU). Ziel war also eine weitere Deregulierung auf EU-Ebene. Es wurde ein finaler Report herausgebracht.

Die Expertengruppe bestand aus 16 Mitgliedern. 9 davon waren VertreterInnen von

Unternehmensinteressen.^[3] Die Stoiber group hatte ein Budget von 17 Mio. €. Sie gab viel von dem öffentlichen Geld für Beratungsdienstleistungen aus. Etwa beauftragte sie die Wirtschaftsprüfungsfirma [Deloitte](#), zusammen mit [Cap Gemini](#) und [Ramboll Management](#). Pikant daran ist, das Stoiber seit Ende 2009 Vorsitzender des Beirats von [Deloitte](#) ist.^[24], ^[25]

2012 geriet Stoiber unter konkreten Lobbyismus-Verdacht, als er die Interessen des bayrischen Schnupftabakproduzenten Pöschl bei dem damaligen EU-Gesundheitskommissar [John Dalli](#) vertreten hatte.

Es ging um die Verhinderung der Verschärfungen der EU-Tabakrichtlinie.^[26] Kritisch an dem Handeln Stoibers ist, dass er als Vorsitzender der Expertengruppe privilegierten Zugang zu einem EU-Kommissar hatte. Er nutzte sein Amt für ein Anliegen, was nicht einmal Thema seiner Expertengruppe war.^[27]

Ältere Studien zum Thema

Jahr	Titel	Sprache	Auftraggeber
03 /2013	We Need to Talk About Expert Group: ALTER-EU State of Play (Revised)	Englisch	ALTER-EU
02 /2009	Whose views count? Business influence and the European Commission's High Level Groups	Englisch	Friends of the Earth Europe (FoEE)
03 /2008	Secrecy and corporate dominance: a study on the composition and transparency of European Commission expert groups (Zusammenfassung auf deutsch)	Englisch	ALTER-EU

Weitere Informationen

- Eine besondere Betrachtung der Finanzindustrie erfolgt in diesem Artikel: [Dominanz der Finanzbranche in den Expertengruppen der EU](#)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Expertengruppen erklärt](#) Webseite EU-Kommission, abgerufen am 02.01.2015
2. ↑ [Will public trust in the EU be sacrificed to keep agribusiness happy?](#) CEO vom 27.01.2014, abgerufen am 08.01.2015
3. ↑ ^{3,03,13,23,33,4} Studie: "A Year of Broken Promises - Big business still put in charge of EU Expert Groups, despite commitment to reform" ALTER-EU, AK EUROPA, ÖGB Europabüro vom 06.11.2013, abgerufen am 11.06.2014
4. ↑ <https://www.lobbycontrol.de/2013/11/studie-zeigt-erneut-dominanz-von-unternehmen-in-eu-expertengruppen/>
5. ↑ ^{5,05,1} Studie: "Who's driving the agenda at DG Enterprise and Industry? The dominance of corporate lobbyists in DG Enterprise's expert groups"
6. ↑ [EU-Parlament friert Budget für Expertengruppen ein](#) DNR vom 06. November 2014, abgerufen am 03.11.2015
7. ↑ ^{7,07,1} [EU Ombudsman puts Commission's corporate-dominated Expert Groups back under the spotlight with fresh investigation](#) CEO vom 22. Mai 2014, abgerufen am 02.01.2015
8. ↑ [Name: CARS 2020 Expert Group \(E02890\)](#) EU-Kommission - Register der Expertengruppen und anderer ähnlicher Einrichtungen, abgerufen am 05.06.2014

9. ↑ [Name: Expert Group on agricultural commodity derivatives and spot markets \(E02834\)](#) EU-Kommission - Register der Expertengruppen und anderer ähnlicher Einrichtungen, abgerufen am 11.06.2014
10. ↑ [Name: Expert Group on a debt redemption fund and eurobills \(E02935\)](#) EU-Kommission - Register der Expertengruppen und anderer ähnlicher Einrichtungen, abgerufen am 11.06.2014
11. ↑ [Name: Group of Experts on Banking Issues \(E02412\)](#) EU-Kommission - Register der Expertengruppen und anderer ähnlicher Einrichtungen, abgerufen am 30.05.2014
12. ↑ [Name: High Level Group on Administrative Burdens \(E02149\)](#) EU-Kommission - Register der Expertengruppen und anderer ähnlicher Einrichtungen, abgerufen am 30.05.2014
13. ↑ [Name: Joint Transfer Pricing Forum \(E00951\)](#) EU-Kommission - Register der Expertengruppen und anderer ähnlicher Einrichtungen, abgerufen am 06.06.2014
14. ↑ [Name: Licence for Europe - Stakeholder Expert Group \(E02926\)](#) EU-Kommission - Register der Expertengruppen und anderer ähnlicher Einrichtungen, abgerufen am 11.06.2014
15. ↑ [Name: Platform for Tax Good Governance, Aggressive Tax Planning and Double Taxation \(E02897\)](#) EU-Kommission - Register der Expertengruppen und anderer ähnlicher Einrichtungen, abgerufen am 30.05.2014
16. ↑ [TTIP-Plus-Agenda zur besseren Rechtssetzung](#) Artikel von LobbyControl vom 29. Oktober 2015
17. ↑ [Name: REFIT Platform \(E03335\)](#) EU-Kommission - Register der Expertengruppen und anderer ähnlicher Einrichtungen, abgerufen am 07.02.2016
18. ↑ [Name: The European Business Organisations Worldwide Network \(E01267\)](#) EU-Kommission - Register der Expertengruppen und anderer ähnlicher Einrichtungen, abgerufen am 26.01.2015
19. ↑ [Name: Transatlantic Trade and Investment Partnership Stakeholder Advisory Group \(E02988\)](#) EU-Kommission - Register der Expertengruppen und anderer ähnlicher Einrichtungen, abgerufen am 30.05.2014
20. ↑ [Studie von 03/2013: We Need to Talk About Expert Group: ALTER-EU State of Play \(Revised\)](#)
21. ↑ [Name: VAT Expert Group \(E02813\)](#) EU-Kommission - Register der Expertengruppen und anderer ähnlicher Einrichtungen, abgerufen am 11.06.2014
22. ↑ [Steuerberater und Unternehmerverbände beraten EU-Kommission bei Steuerschlupflöchern](#) LobbyControl vom 10. Juni 2013, abgerufen am 04.06.2014
23. ↑ [http://ec.europa.eu/taxation_customs/resources/documents/taxation/pr_taxgoods.pdf Members of the Platform for Tax Good Governance] Europäische Kommission vom 04.06.2013, abgerufen am 04.06.2014
24. ↑ [Wechsel in die Wirtschaft: Stoiber engagiert sich bei Wirtschaftsprüfer Deloitte](#) Spiegel-Online vom 13.11.2009, abgerufen am 02.01.2015
25. ↑ [The crusade against 'red tape'](#) CEO vom Oktober 2014
26. ↑ [Tobacco lobby focus switches from Dalli to Stoiber](#),www.euractive.com vom 26.10.2012 abgerufen am 11.12.2012
27. ↑ [Briefverkehr Pöschl-stoiber-Dalli](#),www.lobbycontrol.de abgerufen am 31.01.2013